

GLOSSAR

ALPHABETISCH

BEZEICHNUNG	ERKLÄRUNG
Dilatationstracheostoma	Ein Tracheostoma nach Aufweitung mittels Dilatator
Dilatatoren	medizinische Instrumente, die für eine Aufweitung von Gewebe/ Körperöffnungen verwendet werden
Dysphagie	Schluckstörung; tritt auf, wenn eine der am Schluckakt beteiligten Strukturen in ihrer Funktion bzw. deren Zusammenwirken beeinträchtigt ist
Elektrokardiogramm	Aufzeichnung der Herzaktivität
Endotrachealtubus	zur Beatmung verwendetes, röhrenförmiges Medizinprodukt, welches im Rahmen der oralen oder nasalen Intubation in die Luftröhre (Trachea) eingeführt wird; am unteren trachealen Ende befindet sich ein Cuff
Epithelisierung	Vorgang, bei dem ein Hautdefekt durch neu entstehendes Epithelgewebe (Gewebezellen) bedeckt oder geschlossen wird
Epithese	Ausgleichs"prothesen" für Körperdefekte, z. B. im Tracheostomabereich, mit unterschiedlichen Fixierungslösungen
Erstausrüstung	Zusammenstellung der wichtigsten Hilfsmittel für die Erstversorgung von laryngektomierten und tracheotomierten Patienten; die Versorgung mit einem Erstausrüstungs-Set erfolgt überwiegend vor der Entlassung aus dem Krankenhaus
Expiration	Vorgang der Ausatmung
Extubation	Endotrachealtubus wird entfernt
Fenestrierung	Fensterung – in Abgrenzung zur Siebung – einer Trachealkanüle; bezeichnet das Herstellen einer – meist ovalen – Öffnung; man spricht auch von einer gefenesterten Trachealkanüle
Finger-Tip	Adapter mit Öffnung (fest am Absaugkatheter angebracht oder einzeln), welcher durch das Verschließen/Freigeben mit dem Finger den Saugvorgang fortsetzt (Herstellung Sog) oder stoppt
Fistel	röhrenförmiger Gang, der von einem Hohlorgan oder einem (evtl. krankhaft bedingten) Hohlraum ausgeht und an der Körperoberfläche ausmündet oder nur im Körperinneren verläuft
geblockte Trachealkanüle	Trachealkanüle mit entfaltetem aufgepumpten Cuff
Granulom	knötchenförmige Gewebsneubildungen – die Ursachen dafür sind sehr verschieden
Hagen-Poiseuillesches-Gesetz	Der Strömungswiderstand einer definierten Flüssigkeit hängt von deren Zähflüssigkeit, der Länge und dem Radius eines Rohres ab. Hierfür gibt es eine Berechnungsformel.
Halsmaske	Kunststoffmaske, die auf das Tracheostoma gehalten wird und somit eine gezielte und konzentrierte Zuführung von Atemluft ermöglicht, z. B. im Rahmen einer Notfall-Beatmung
Hilfsmittel	sind Medizinprodukte, die dazu dienen, eine Krankheit oder Behinderung auszugleichen
High pressure/ Low pressure Cuff	Kurzbezeichnung für Hochdruck-/Niederdruck-Cuff

GLOSSAR

ALPHABETISCH

BEZEICHNUNG	ERKLÄRUNG
HME	Abkürzung für: Heat and Moisture Exchanger/"künstliche Nase"; hierbei handelt es sich um ein Hilfsmittel zum Wärme- und Feuchtigkeitsaustausch
Hochdruck-Cuff	Kugelförmiger Cuff, welcher eng am Trachealkanülenrohr anliegt. Die kleinere Kontaktfläche führt zu einem höheren Druck bei gleicher Kraft wie bei einem Niederdruck-Cuff
Hypopharynx	der untere Schlundbereich
Inhalieren	Einatmung gasförmiger Substanzen zu therapeutischen Zwecken
Inspiration	Vorgang der Einatmung
Intervention	Eingriff, welcher therapeutisch oder medizinisch begründet sein kann
Intubation	Einführung eines Tubus (Hohlsonde, Schlauch etc.) in eine Luft- röhre zur Beatmung des Patienten
Kanülenreinigungsbürsten	Spezialbürsten zur Reinigung von Trachealkanülen
Karzinom	bösartiges Krebsgeschwür
Konnektor	Anschlussmöglichkeit von Hilfsmitteln, z. B. an Trachealkanülen
kranial	anatomische Richtung und bedeutet „zum Kopf hin“ oder „nach oben hin“ orientiert
Laryngektomie	Entfernung des Kehlkopfes
Larynx	Kehlkopf
Logopädie	therapeutisches Fachgebiet der Stimm-, Sprach-, Sprech- und Schluckfunktionsrehabilitation
Luer-System	genormtes Verbindungssystem für eine kombinierte Verwendung von z. B. Spritzen und Kanülen
Low pressure Cuff	Cuff mit zylindrischer Kontaktfläche werden vor allem zur Langzeit Beatmung verwendet
Lumen	Durchmesser eines Hohlraums oder eines röhrenförmigen Körper
Magnetresonanztomographie (MRT)	bildgebendes Verfahren der Diagnostik zur Darstellung des Weichteilgewebes mittels Magnetresonanzmessungen
Mazerationen	Aufweichung oder das Aufquellen von Gewebe aufgrund von anhaltendem Kontakt mit Flüssigkeiten, wie z. B. Speichel
Medizinprodukteberater	informiert den Kunden fachlich und weist ihn in die sachgerechte Handhabung der Medizinprodukte ein
Medizinprodukte-Gesetz (MPG)	Zweck ist es, den Verkehr mit Medizinprodukten zu regeln und dadurch für die Sicherheit, Eignung und Leistung der Medizinprodukte sowie die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, Anwender und Dritter zu sorgen
Metastase	Tochtergeschwulst eines bösartigen Tumors
Mittelbogen	Bezeichnet die Länge des Kanülenrohres (Rohrmitte) zwischen Kanülenschild und Kanülenspitze (IZ)
Nährsonde	Schlauch aus Kunststoff, der durch die Nase direkt in den Magen reicht, um Nahrung und Flüssigkeiten zu verabreichen

GLOSSAR

ALPHABETISCH

BEZEICHNUNG	ERKLÄRUNG
nasal	durch die Nase
Neck dissection	operatives Ausräumen der seitlichen Halsweichteile
Obturator	Einführhilfe für eine Trachealkanüle
Ödeme	Ansammlung von wässriger Flüssigkeit im Körpergewebe, die zu einer Schwellung des betroffenen Gewebes führt – dies kann auf bestimmte Körperteile begrenzt oder über den ganzen Körper verteilt sein
oral	durch den Mund
Ösophagus	Speiseröhre
Ösophagusstimme	Ersatzstimme mit der Patienten nach einer Entfernung des Kehlkopfes (Laryngektomie) das Sprechen neu erlernen
Perkutane-Dilatations-Tracheotomie (PDT)	spezielle Anlageform für ein Tracheostoma, welches häufig auf Intensivstationen Anwendung findet
persistierend	anhaltend oder dauernd
Pharynx	Mund-/Rachenraum; gemeinsamer Atem- und Speiseweg
Phonation	Bildung des Primärtones im Kehlkopf (durch Respirationsluft und Phonationsbewegung der Stimmbänder)
Pneumothorax	Ansammlung von Luft im Lungenzwischenraum mit Aufhebung des dort normalerweise herrschenden Unterdrucks – dies führt zum teilweisen oder kompletten Zusammenfall der betroffenen Lunge und dem damit verbundenen Funktionsverlust
Prophylaxe	Vorbeugung
Reflux	Rückfluß von Flüssigkeiten, z. B. beim Schlucken
Rehabilitation	bestmögliche Wiederherstellung des Allgemeinbefindens nach einer Operation und die bestmögliche Wiederherstellung verlorener oder gestörter körperlicher Funktionen und mentaler Ausgeglichenheit
Reintubation	erneute Intubation eines Patienten nach beabsichtigter oder unbeabsichtigter Entfernung eines Endotrachealtubus
Ruktusstimme	siehe Ösophagusstimme
Schaft	z. B. Außenrohr einer Trachealkanüle
Sedierung	durch spezielle Medikamente hervorgerufene Beruhigung
Sekretretention	Rückhaltung bestimmter Stoffe oder Flüssigkeiten in den Atemwegen
Shunt	Operativ angelegte Verbindung zwischen Luftröhre und Speiseröhre (siehe auch Fistel), zur Aufnahme/Einlage eines Shunt-Ventils (Stimmprothese)
Shuntventil/Stimmprothese	Stimmprothese; Ventil aus Silikon zur Stimmrehabilitation
Siebung	am Außenbogen der Trachealkanüle angebrachte Löcher, welche beim Ausatmen die Luft nach oben in Richtung Kehlkopf leiten → gesiebte Trachealkanüle
Silberkanüle	Trachealkanüle aus Sterlingsilber
Sondieren	Einführung einer Sonde, z. B. einer Ernährungs- oder Darmsonde, zur Darreichung von Nahrung, Flüssigkeit und Medikamenten über die Nahrsonde

GLOSSAR

ALPHABETISCH

BEZEICHNUNG	ERKLÄRUNG
Sono-Abdomen	Ultraschall vom Bauchraum
Sonographie	Ultraschalluntersuchung
Spekulum	trichter-, röhren-, rinnen- oder spatelförmiges Instrument zur Aufspreizung natürlicher Körperöffnungen
Spontanatmung	Atmung eines Patienten ohne Unterstützung eines Beatmungsgerätes
Stenose	in der Medizin jede Form von Verengung eines röhrenförmigen Körperabschnittes
Stimmbandparese	einseitige oder beidseitige Stimmbandlähmung
Stimmrehabilitation	Verbesserung der Stimmbildung und -qualität
Stoma	künstlich geschaffene Hohlorganmündung, -öffnung zur Körperoberfläche (griech. Mund, Rachen)
subglottisch	unterhalb der Stimmritze (Glottis)
subglottische Stenose	Verengung befindet sich unterhalb der Stimmbänder und kann verschiedene Ursachen haben
Szintigraphie	nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren unter Verwendung möglichst kurzlebiger radioaktiver Stoffe, die dem Körper, z. B. oral oder durch die Vene, zugeführt werden
Therapie	Behandlung
Thorax	Brustkorb
Totraum	Teil des Atemweges, der am Gasaustausch nicht beteiligt ist
Trachea	Luftröhre
Trachealkomresse	saugt Sekret auf und dient als Polster zwischen Haut und Kanüle
Trachealstenose	Einengung der Luftröhre – Ursache dafür kann erworben oder angeboren sein
Tracheitis	Entzündung der Luftröhre – betroffen ist hier die Schleimhaut der Luftröhre
Tracheomalazie	Erkrankung, welche angeboren oder erworben sein kann, bei der es z. B. zu einem Aufweichen von trachealen Knorpelspangen kommt. Kennzeichnend ist hier eine Erschlaffung der Luftröhre
Tracheospreizer	Instrument zur Aufspreizung eines Tracheostomas, um die Einführung einer Kanüle zu erleichtern oder den Atemweg vorübergehend zu sichern
Tracheostoma	operativ angelegte Öffnung der Luftröhre nach außen
Tracheotomie	Luftröhrenschnitt
transnasal	durch die Nase bzw. über die Nase
Trichtertracheostoma	tief liegendes, trichterförmiges Stoma, welches unter Umständen die Versorgung mit Hilfsmitteln erschwert
Ultraschallvernebler	wandeln Wasser mittels Hochfrequenzschwingungen in mikrofeinen Nebel (Aerosol) um, der die tiefsten Bereiche der Lunge erreicht und befeuchtet
ungeblockte Kanüle	Trachealkanüle mit ungefülltem Cuff

GLOSSAR

ALPHABETISCH

BEZEICHNUNG	ERKLÄRUNG
Wassertherapie-Beauftragter	speziell geschulte Person, in der Regel Tracheotomierter/Laryngektomierter oder Therapeut, der die aktive Einweisung in ein Wassertherapiegerät (z. B. Larchel®) und die Anleitung von unerfahrenen Patienten im Wasser im Rahmen von speziellen Kursen übernimmt
Wassertherapiegerät	Hilfsmittel, das Kehlkopfloren und Tracheotomierten Bewegungstherapien im Wasser und auch ein therapeutisches Schwimmen ermöglicht (z. B. Larchel®)
Weaning	Tracheotomierter wird schrittweise von einem Beatmungsgerät entwöhnt